

Warenhandel innerhalb der Dienstgebäude. — Das Sächsische Verwaltungsblatt Nr. 75 vom 8. September 1933 enthält eine Verordnung des Gesamtministeriums über »Aushänge, Warenhandel und Geldsammlungen innerhalb der Dienstgebäude«, in der in § 6 folgendes bestimmt wird: Innerhalb der Dienstgebäude ist der Verkauf von Waren und das Sammeln von Warenbestellungen wie überhaupt jede Art von Handelstätigkeit nicht zugelassen. Das gilt auch für den Vertrieb von Büchern, Zeitschriften und Zeitungen. — Den Beamten ist auch untersagt, innerhalb der Dienstgebäude Bestellungen für den gemeinschaftlichen Bezug von Waren zu sammeln oder gemeinschaftlich bezogene Waren zu verteilen. Auf eigene Rechnung eingekaufte Waren dürfen sie innerhalb der Dienstgebäude auch dann nicht vertreiben, wenn der Vertrieb nicht in der Absicht erfolgt, einen Gewinn zu erzielen.

Zum Deutschen Luthertag 1933. — Die »Vereinigung Evangelischer Buchhändler« bereitet in Verbindung mit der Deutschen Bucherei, Leipzig, für den praktischen Gebrauch des Sortimenters eine Übersicht des wichtigsten Schrifttums über Luther und die Reformation vor. Aus dem gesamten Schrifttum soll das Wichtigste für den Nicht-Theologen ausgewählt und in übersichtlicher Gliederung zusammengestellt werden. Das Verzeichnis ist für die Massenverbreitung bestimmt und kann in besonderer Weise bei Buch-Ausstellungen gute Dienste leisten. Es wird gebeten, Ankündigungen über Neuerscheinungen auf diesem Gebiet ab 1. September 1933 unmittelbar an die Geschäftsstelle der »Vereinigung Evangelischer Buchhändler«, Leipzig C 1, Buchhändlerhaus, einzusenden und gleichzeitig dieser Geschäftsstelle die wichtigsten Titel der vor 1913 erschienenen, noch im Buchhandel befindlichen Bücher als Zettelmanuskript einzusenden.

Ein Erfolg im Adressbuchgewerbe. — Der Berliner Kriminalpolizei ist es gelungen, den Kaufmann Otto Luchterhand, der bereits wegen gewerbsmäßigen Adressbuchschwindels vorbestraft ist, der schweren Urkundenfälschung, des gewerbsmäßigen Betruges und des unlauteren Wettbewerbs zu überführen. Luchterhand, dem selbst bereits die Gewerbeausübung untersagt war, betätigte sich als Geschäftsführer seiner Ehefrau unter der Firma Otto Luchterhand, Verlag, mit der angeblichen Herausgabe des Adressbuches: *Deutsches Handels-Adressbuch*. Dabei war nicht nur die Werbemethode selbst betrügerischer Art, sondern Luchterhand hat es sogar verstanden, sich Aufträge, die anderen Firmen erteilt waren, zu beschaffen und sie, als angeblich seinem Betrieb erteilt, zu kassieren. Luchterhand wurde von der Kriminalpolizei festgenommen und die gesamten Unterlagen seines Geschäftsbetriebes beschlagnahmt.

Um einen Überblick über das gemeinschädliche Treiben des Luchterhand zu erlangen, ist es wünschenswert, daß sich alle diejenigen bei der Dienststelle VI. 4. — Kriminalkommissar Dr. Bartsch — der Kriminalpolizei, Berlin, Georgenkirchstraße 1, melden, an die sich Luchterhand ebenfalls als angeblicher Auftragsempfänger gewandt hat und die Aufträge entweder überhaupt nicht oder nicht in der von Luchterhand behaupteten Form erteilt haben.

Für Kalenderverleger. — Der Stadtrat Deggendorf, Kreis Niederbayern, bittet uns mitzuteilen, daß der Maimarkt in Deggendorf ab 1934 auf den ersten Sonntag nach dem 1. Mai verlegt wird.

Frauengruppe im Reichsverband deutscher Schriftsteller. — In Anwesenheit des Vertreters der Reichsleitung des Reichsverbands deutscher Schriftsteller und des Propaganda-Ministeriums, Herrn Dr. Wismann, wurde am 6. September die Frauengruppe des Reichsverbands gegründet. Die bisherige Vorsitzende des Bundes Deutscher Schriftstellerinnen und Journalistinnen, der in der Frauengruppe aufgeht, Frau Ilse Samel, ist Führerin der Frauengruppe.

Personalnachrichten.

70. Geburtstag. — Wir erfahren leider erst heute, daß Herr Gustav Krause, Inhaber der gleichnamigen Buchhandlung in Buenos Aires am 1. Juni 1933 seinen 70. Geburtstag feiern konnte. Seit 1888 in Buenos Aires ansässig, hat der Jubilar in 45jähriger ununterbrochener und rastloser Tätigkeit sich außerordentliche Verdienste um die Verbreitung des deutschen Buches erworben. Daß dieses Wirken nicht immer leicht war, zeigten die zwei großen Aufsätze, die Herr Krause im Jahre 1930 dem Börsenblatt zur Verfügung stellte. Darin hat er die Schwierigkeiten des Auslandsbuchhändlers und die an Aufregungen reiche Geschichte seiner

Firma geschildert. Am 1. Juni hat sich die deutsche Presse von Buenos Aires ausgiebig mit der Person und dem Wirken des Jubilars beschäftigt. So schrieb z. B. das Argentinische Tageblatt: »Eines der bekanntesten Mitglieder der deutschen Kolonie, Herr Gustav Krause, feiert heute seinen 70. Geburtstag. Seit 1888 in Argentinien, blickt Herr Krause auf 45 Jahre ununterbrochener Tätigkeit im Dienste des deutschen Buches zurück. Als gelernter Buchhändler widmete er sich auch hier sofort seinem Berufe, dem er seither treu geblieben ist und dem er seinen wirtschaftlichen Erfolg verdankt. Innerhalb der deutschen Kolonie ist Herr Krause durch seine berufliche Arbeit und durch sein Wirken in zahlreichen gemeinnützigen und sonstigen Vereinigungen in weiteren Kreisen bekannt und geschätzt. Vor einigen Jahren übersiedelte er mit seiner Buchhandlung aus dem Zentrum der Stadt nach Belgrano, wo er sich aber durchaus nicht aufs Altenteil gesetzt hat, sondern weiter in voller geistiger Frische und körperlicher Mäßigkeit tätig ist.«

Den Gratulanten möchten auch wir uns noch nachträglich anschließen.

Gestorben:

Am 1. September im 62. Lebensjahre Herr Handelsgerichtsrat Joseph Keller, Geschäftsführer der Kunstanstalt Stengel & Co. G. m. b. H. in Dresden.

In 37jähriger unermüdlicher Tätigkeit hat Joseph Keller die Kunstanstalt Stengel zu ihrer heutigen Bedeutung gebracht. Von seiner außerberuflichen Tätigkeit sind seine großen Verdienste um das St. Venno-Gymnasium hervorzuheben.

Ferner:

Am 8. September im 81. Lebensjahre Herr Theodor Fritsch, Inhaber der Firma Hammer-Verlag Th. Fritsch in Leipzig.

Vor wenigen Tagen konnten wir an dieser Stelle von zwei Ehrungen berichten, die Theodor Fritsch zuteil geworden sind. Noch beglückender wird es für den verdienstvollen völkischen Vorkämpfer gewesen sein, daß er nach einem Leben voll von Enttäuschungen und Anfeindungen die nationale Erhebung noch hat miterleben dürfen. Es ist noch kein Jahr her, daß in einem in der Zeitschrift »Hammer« ihm zu seinem 80. Geburtstag gewidmeten Artikel gesagt wurde: »Noch ist kein Ende des Kampfes abzusehen«. Die Zeitschrift »Hammer« war es, in der er 31 Jahre lang den Kampf um die völkische Erneuerung Deutschlands geführt hat. In den Buchhandel ist der Mühlen-Ingenieur und spätere Ehrenmeister des deutschen Mühlenhandwerks Theodor Fritsch bereits im Jahre 1880 mit der Gründung der Fachzeitschrift »Deutscher Müller« eingetreten. Aus seiner schriftstellerischen Tätigkeit ist das »Handbuch der Judenfrage« besonders zu nennen, das Reichskanzler Adolf Hitler schon in seinen Wiener Jahren als Grundlage allen antisemitisch-völkischen Ringens erkannt hat. — An die Witwe hat der Führer folgendes Telegramm gerichtet: »Die Nachricht von dem Heimgange Ihres Gatten hat mich tief bewegt. Nehmen Sie, gnädige Frau, meine herzlichste Anteilnahme zu dem schweren Verluste entgegen. Möge Ihnen die Gewißheit Trost spenden, daß der Verstorbene in weiten Kreisen unserer Volksgenossen unvergessen sein wird.« Die Reichsminister Dr. Frick und Dr. Goebbels haben ebenfalls Beileidstelegramme gesandt. Leipzig wird am Beisetzungsstage halbmast flaggen.

Inhaltsverzeichnis

Bekanntmachung: Verein der Buchhändler zu Leipzig betr. Lehrlingsausbildung. S. 691.

Artikel:

Zur Wirtschaftslage. Von Prof. Dr. Menz. S. 691.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 693.

Kleine Mitteilungen S. 693—94: Ausverkauf / Literaturbericht über rassenkundliche Werke / Warenhandel innerhalb der Dienstgebäude / Zum Deutschen Luthertag 1933 / Ein Erfolg im Adressbuchgewerbe / Für Kalenderverleger / Frauengruppe im Reichsverband deutscher Schriftsteller.

Personalnachrichten S. 694: 70. Geburtstag G. Krause, Buenos Aires / Gestorben: J. Keller, Dresden; Th. Fritsch, Leipzig.